Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werben, daß fie nicht unter bem Winde liegen, also so hoch, als die benachbarten Schornsteine sind. Wo es sich um Berbefferung älterer Anlagen handelt, bietet das Anbringen ber obigen Apparate den gewünschten Erfolg.

Arbeits. und Lieferungentbertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verporen

Die Erb-, Straßen- und Kanalisationsarbeiten für ben Friedhof Nordheim Zürich und die Korrektionsarbeiten der Zolliker- und Neumunsterstraße: an die Firma Schenkel u. Juen in Jürich III.

ftraße: an die Firma Schenkel u. Juen in Jürich III. Aßylerweiterung Wyl. Die Steinhauerarbeiten an: Gebrüder Oertly, Baumeister, St. Gallen; Bernhardsgrütter u. Epper, Korschach; Bischof-Dietrich, Steinhauermeister, Korschach; Lug u. Bärlocher, Bauunternehmer, Staad; Jakob Kobler, Marmorist, Wattwyl; J. Eglt, Bildhauer, Wyl. Die Dachbeckerarbeiten an: 1. Männerseite, J. Stillhart, Dachbecker, Wyl; 2. Frauenseite, Paul Weber, Dachbecker, Wyl.

Renovation ber Kirche Flaach. Die Maurerund Gipserrbeiten an H. Karrer in Andelfingen, die Terrazzo-arbeit an Oborico in Zürich; die Zimmerarbeit an Zimmermeister J. Fehr in Berg a. J.; die Schreinerarbeit teils an Deller u. Müller in Wülftingen, teils an J. Graf in Rafz; die Malerarbeit teils an Mörikofer in Frauenfeld, teils an G. Schuler in Bolken.

Bafferverforgung in Hauptweil an Guggensbühl u. Müller in Zürich.

Bau ber Calcium: Carbibfabrit in Thufts an Ruoni u. Co. in Chur.

Verfchiedenes.

Bauwesen in Zürich. Das projektierte Geschäft sehaus ber Unfallversicherung Zürich am Mythenquai kommt als freistehender Bau in grauem Sandstein vis-à-vis demjenigen der Kentenanstalt zu stehen. Der Verwaltungsrat hat unter drei Architekten eine Plankonkurrenz eröffnet. Nächst diesem Bau wird die Villa Sondersegger erstehen, während das projektierte englische Hotel, zu dem Gerr Architekt Stadler den Plan ausarbeitet, weiter hinaus am Mythenquai liegen wird. Da wahrscheinlich alle drei imposanten Bauwerke noch diesen Herbst fundamentiert werden, dürfte uns die nächste Bausaison am Mythenquai reges Leben bringen.

— Das Walbhaus zum Dolber foll burch einen Saalanbau vergrößert werden, da die jetigen Räumlichkeiten bei größeren Anlägen nicht mehr genügen.

— Als Abjunkt bes Stadtingenieurs wurde Hr. Hilgard gewählt, ber brüben in Amerika an einer ber brei Pacificlinien die Brüden umbaute und sich mannigfache Kenntnisse verschafft hat.

Bon den bei der Plankonkurrenz für einen Reubau des "Drahtschmiedli" in Zürich eingegangenen und prämierten Entwürfen gelangt keiner zur Ausführung, da fie den dortigen Berhältnissen noch nicht richtig angepaßt find. Es wird ein Architekt beauftragt, unter teilweiser Benugung der eingegangenen Entwürfe ein definitives Projekt auszuarbeiten, wobet besonders der prachivolle Garten den anstoßenden Käumlichkeiten in richtiger Weise angepaßt werden soll. In etwa drei dis vier Wochen wird das definitive Projekt vorsliegen

Berner Staatsarchiv. Das Postulat der Staatswirtsschaftskommission betr. neue Archive liegt bei der Regierung in Beratung. Der Regierungsrat hat die Direktion der Finanzen und der Bauten beauftragt, ihm Borschläge über den Bau eines neuen Archivs oder den Ankauf eines Hauses zu diesem Zwecke borzulegen. Das Staatsarchiv hat seine Wünsche betr. Platz geäußert.

Bauwesen in Luzern. Der auf ben 14. August ans gesetzten Bersammlung ber Ortsbürgergemeinde wird eine Borlage betreffend Parzellierung und Liquidation ber Sällematte gemacht.

Hr. Pilatusbahnbirektor Robert Winkler hat einen Parsgellierungsplan ausgearbeitet, ber nach Ansicht bes Ortsebürgerrates eine rationelle Ueberbauung ber Sälimatte ersmöglicht und auch in ökonomischer Beziehung ben ortsbürgerslichen Interessen entspricht.

Für die Sälimatte wird der geschlossenen Bauweise der Borzug gegeben. Boraussichtlich wird das neue Quartier infolge seiner verhältnismäßigen Ruhe weniger Magazin-, als vielmehr beliebte Wohnlage werden. Auch für Geschäfte ohne Schaufenster, Bureaux aller Art 2c. wird es wegen der Rähe von Post, Bahnhof und Schiffländen sehr passenbein. Der Ortsbürgerrat rechnet daher darauf, daß der "gute Mittelstand" die hier zu erstellenden Gebände bevölkern werde.

Mit Rückficht hierauf wird vorgeschlagen, im Prinzip nur zweis, höchstens dreikiöckige Wohnhäuser mit Wohnparterre oder Magazinen aufzusühren, in der Meinung, daß dadurch die Kentadilität, bezw. der Wert des Bodens nicht geschmälert werde, indem die Qualität der Wohnungen den Ausfall in der Quantität ersetzen wird. Immerhin soll — um die Liquidaton nicht ungünstig zu beeinflussen — an dieser Bedingung nicht strikte festgehalten werden; es soll vielmehr, sofern ein ganzer Baublod auf einmal verkauft wird, dem Käuser auf sein Verlaugen gestattet sein, gegen entsprechende Mehrzahlung zahlung dreis, bezw. vierstöckige Bauten zu errichten.

Laut ber Schätzungstabelle für die einzelnen Bauparzellen sollen die steben Baublöcke mit einem Totalinhalt von 25,914 Quadratmeter zusammen mindestens 498,152 Fr. gelten.

Herr Ingenteur Robert Winkler spricht sich in seinem Berichte zum Parzellierungsplan auch über die Berwertung bes Sälihubels aus. Das bortige Terrain eignet sich für die Anlage eines Villenquartiers vorzüglich. Es stehen dort eiwa 13,500 Quadraimeter Land zur Berfügung. Es könnte auch "durch Anlage einer Straße, welche in Fortsetzung der Sälistraße nach der Höhe und, hier stets dem Waldrand folgend, dis zur Anstalt Sonnenderg führen würde, ein prächtiges Gelände für den Villenban erschlossen und gleichzeitig eine neue Höhenpromenade geschaffen werden, die zum Schönften gehören dürste, was Luzern Einheimischen und und Fremden bietet".

Rirhenbau Zug. Nachdem die Kirchenbaukommisston dem Kirchenrat als technische Perater die Hh. Kantonkingenteur Becker und a Kantonkrat Stocklin beigegeben, hat der so verstärkte Kirchenrat am letten Donnerstag mit Hrn. Architekt Moser einen Vertrag abgeschlossen, laut welchem Hr. Moser sämtliche Architektenarbeiten für die neue Kirche übernimmt. Er erhält hiefür eine Pauschlassumme von 30,000 Fr., hat aber während der Bauzeit einen ständig sich hier aufhaltenden Bauführer auf seine Kosten zu stellen. Die Baute soll am 1. März 1899 mit der Fundamentierung begonnen und so gefördert werden, daß sie im Herbst 1900 unter Dach kommt und die spätestens Ende August 1901 gänzlich vollendet sein wird.

Die Bauten am Sanatorium in Wald gehen ununtersbrochen vorwärts, boch ift laut "Bolksbl., b. Bachtel" bis zur Bollendung noch vieles zu thun. Die Eröffnung ift bekanntlich auf 1. Oktober 1898 in Aussicht genommen; ob bieser Termin wirklich eingehalten werden kann, ift zur Zeit noch fraglich. Aus dem Bau-Rapport, welchen das obgenannte Blatt erstattet, ersehen wir, daß das kant. Lungensfanatorium Acethlen: Beleuchtung erhält.

Genfer Arematoriumsbau. Das Komitee bes Leichenberbrennungsvereins in Genf hat nach zweijährigen Studien und zahlreichen Unterhandlungen endgültig Ingenteur Richard Schneiber aus Dresden mit der Erstellung der definitiven Ausführungspläne eines Krematoriums beauftragt. Der Bau

wird auf bem Friedhof von St. Georges erftellt merben und bie Friedhoftapelle wird unter Buftimmung ber Behörden mit ben vorgesehenen baulichen Umanberungen in bas eigentliche Rrematorium bermanbelt.

Baumefen in Rappersmyl. Gin reger Baugeift icheint in die hiefigen Beschäftsleute gefahren gu fein. 3met Seifen= fiebereien, wobon bie eine lettvergangenen Berbft abbrannte, bie andere in gefälligem Bacffteingewande bie Umrahmung ber neuen Bahnhofanlage ergangt, rund 10 noch unvollenbete Neubauten, neu erftellte, bezogene, geräumige Labenlokalitäten ftellen fich in bas Gesamtbilb bes Stäbtchens ein.

Bahnhof= und Jonaftrage umschließen bas mit rafchen Schritten fich vollenbenbe neue Stadtviertel, welches fogar bem Sandwert mit Maschinenbetrieb Raum gewährt: eine mechanische Schleiferei mit Feilenhauerei, eine Solzwarenfabrit und eine mechanische Wertstätte fteben ichon unter Dach. Die Jonaftrage erhalt gubem ein ichon längft erfehntes Trottoir.

Der Bau der Anabenrettungsanstalt zwischen Souvillier und Renau (Pre-aux-Boufs) ift in Angriff genommen worden. Wie man weiß, hat der Staat Bern biefen Bauernhof um den schönen Breis von ungefähr 60,000 Fr. angekauft und außerbem noch eine Bulage bon über 100,000 Fr. für einen neuen Bau befchloffen. Man hofft, das Gebäude werde geaen Ende September unter Dach gebracht und nachftes Sahr feinem Zwede gemäß eröffnet werben. Die Lage ber Anftalt, inmitten größerer Banbereien, ift fehr gunftig und wir tonnen nur munichen, baß die zukunftigen Böglinge, bie aus biefer Anftalt austreten, auch bebeutenb gebeffert fein werben.

Sandwertsichullehrer:Rurs. Besten Montag murbe ber zweite Fortbildungsturs für Sandwertsichullehrer am Gewerbemuseum in Marau eröffnet. Der Borturs mar von 17 Lehrern besucht, mahrend ber haupiture nun 41 Teilnehmer zählt, nämlich 13 Aargauer, 13 Berner, 6 Zürcher, 4 Solothurner, 3 Schwhzer und je 1 Glarner und St. Baller. Berr Direktor Meyer-Bichoffe erteilt den Unterricht im technischen Beichnen, Berr Fachlehrer Steiner im Freihandzeichnen. Den Schluß bilben Bortrage über bas Fachzeichnen ber Sandwerke.

Für Riftenfabritanten. Der landwirtschaftliche Berein Unterrheinthal (Brafibent Riegg in Altstätten) beabsichtigt, auf nächsten Ottober eine Obftausftellung bon Brobutten bes Unterrheinthals zu veranftalten, wobet Belegenheit geboten ift, verschiebene Berpadungsmethoden mit Mufter= tiften vorzuzeigen. In biefer Beziehung find uns bie Ameritaner, obichon beren Obitbau viel junger ift als ber unfrige, weit boraus.

Sturmicaden. Um 29. Juli nachmittags halb 2 Uhr fanten mahrend eines heftigen Sturmes in Babensweil ein und in Richtersweil 2 mit Sand beladene Transportichiffe ber Herren Gagmann in Bächau unter. Das Rursfchiff ber Nordostbahn leiftete bis halb 3 Uhr Rettungsbienft. Die Bemannung ber Schiffe konnte gerettet werben.

Das beim letten Sturme in ber Nahe bes Landungs. fteges Baben meil versunkene Ledischiff wird nicht mehr gehoben werden konnen. Die Untersuchung ergab, daß basfelbe zu weit bom Lanbe weg auf bem Grunde bes Sees liegt; bagegen follen Berfuche gemacht werben, eines ber beiben bei Muhlenen versunkenen Schiffe und basjenige beim Biegen zu heben. Im gangen find beim Sturme bier Schiffe ber Sh. Gebr. Bagmann in Bachau verfunten.

Die Möbelfabrit Biber u. Leuthold in Borgen murbe am 3. August früh von einem gewaltigen Schabenfeuer beim. gesucht. Gin Holzvorrat von hohem Wert und eine große Menge von Borarbeiten gingen mit ben Schuppen in Flammen auf. Das eigentliche Fabritgebäube, sowie bas Wohnhaus tonnten bant ber angestrengten Thatigfeit ber Boichmann.

schaften und ber Menge bes gur Berfügung ftehenden Baffers gerettet werden. Der Trodnungsraum ift gerftort und auch im Reffelhaus ift ber Schaben fehr groß, fo bag ber Betrieb ber Fabrit für die nachften Tage faum möglich fein wirb.

Für die Errichtung von staatlichen Tiefbauschulen in Preugen tritt bie "Deutsche Baugtg." ein, nachbem man in Sachsen eine folche in Bittau neu gegründet hat und ebenso in Rendsburg eine berartige Anstalt auf eine Anregung aus Rachfreisen von ber Stadt unterhalten mirb. Das Beburfnis bafur ergibt fich aus ber ungenugenben Unterftugung ber höheren Technifer durch mittlere Rrafte, bie für bie forgfältige Ausführung ber Bauwerte und für bie Berhinderung von Ungludefällen oft mitentscheibend find. Die bisherigen Lehrplane ber Baugewertichulen find borwiegend auf bie hilfsträfte des Hochbaues berechnet, die meist aus dem Stande ber Maurer und 3immerer und ber angehenden Architekten hervorgehen. Die Aufgaben bes Bafferbaues, ber ftabtifden Ranalisationen und anderer Zweige verlangen wesentlich anders geschulte Rrafte, benen aber nicht minber wichtige Thätigkeiten gufallen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

386. Belde Firma liefert emaillierte Geschäftsschilder? 387. Wer hatte Dreherarbeit in Accord zu vergeben, um bie Kraft beffer auszunüpen? Gine englische Drehbant (neu) fteht zur Berfügung. vergeben hatte? Oder mare jemand, der einen Maffenartitel gu

388. Welcher Fabrifant liefert Borrichtungen für Motor-

betries jum Beben von Baumaterialien beim Sochbau?

389. Wie schützt man gußeiserne Schüttsteine am besten vor Roft? Welches ist besser, der Gesundheit zuträglicher, mit Menning

noter mit anderer Farbe grundiert? Ober kann jemand vielleicht ein bessers Mittel in Ersahrung bringen?

390. Wo wäre ein gut erhaltener Ambos im Gewicht von 50 bis 75 Kilo und zu welchem Preise zu erhalten? Gest. Offerten zu richten an A. Federer, Steinmeß in Berned (Rheinthal).

391. Wo werden Mühlsägefeilen wieder gehauen und zu welchem Preise per Stück? Gest. Offerten unter Ar. 391 vermittelt die Ersahition der

bie Expedition b. Bl. 392. Ber liefert billigft tomprimierte Stahlwellen von 50 mm Durchmeffer und 9 m Lange und 4 Bandlager?

393. Wer hat einen gut erhaltenen Dampfteffel von 2 Rubit. meter und eine Partie Gasrohr von 60 mm Durchmeffer zu ber-

394. Belcher Schreiner würde gegen eine Banbfage für Sand- und Fußbetrieb mit Langlochbohr- und Kehlvorrichtung Möbel liefern? Offerten unter Nr. 394 an die Expedition d. Bl.

395. Bo befinden sich große Pfeifenfabriten? 396. Existiert ein Bert (Buch) über Ramie-Spinnerei,

Beberei oder überhaupt deren Berarbeitung?

397. Rann ein Gasmotor in einen Benzinmotor ohne große

Roften umgeandert werden und wer beforgt dies?

398. Ber liefert Gehäuse jur Bentitulven von Gup. 399. Gibt es hobelmaschinen, um 45 cm zu hobeln, die Ber liefert Gehäuse für Bentilatoren von Gugeifen? bloß eine Kraft von $1^1/_2$ —2 HP beanspruchen und wer liefert solche und zu welchem Preis? Rraftbetrieb ist Hochdruckturbine. Offerten unter Mr. 899 an die Expedition d. BI.

400. Wie hat man es angufangen, um einen neuen Gegen-ftand patentieren ju laffen und wie hoch belaufen fich die Roften ?

401. Belde Firma liefert Cirfularicheeren ?

Untworten.

Auf Frage 336. Bin im Besite einer größern Partie Eichenholz in gewünschten Dimenstonen und möchte mit Fragesteller in Verbindung treten. C. Schmid, Holzhandlung, Basadingen (Thurg.) Auf Frage 337. J. Spälti, Bertschiedung, Uathal, liefert ge-wöhnliche Fehhahnen & 35 Cis., Zapsen und Spunden tilligst. Auf Frage 348. Kolbahngeleise, Wägelchen 2c. sind stets in beliediger Qualität und von seder gewünschten Thye vorrätig in meinem Lagerhaus in Wallisellen bei Zürich. Lieferung kauf-oder mietweise, neu oder gebraucht, solide Ware, billige Preise, prompte Bedienung. Erbitte gest. Ihre w. Abresse. Frip Marti, Winterthur.

Auf Frage 364. Diefe Richolfon'ichen Ohrtrommeln laffen Sie lieber links liegen und behalten Ihr gutes Geld, nügen thate es nach gemachten Erfahrungen rein nichts, im Gegenteil. Glanzende Beugniffe von wieder erlangtem Gehor, welche veröffentlicht murden,